



## Biotechnologie und Schule - das Portal für Lehrer und Schüler

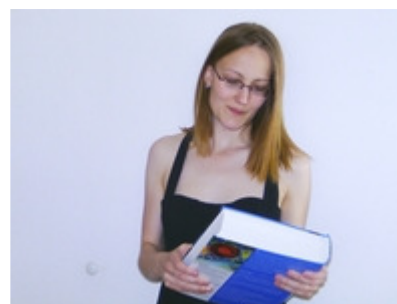
20.07.2009

---

### Faszination Forschung: MTZ®-BIOPRO Schülerpreisträger 2009

**Die Abiturnoten stehen fest und somit auch die diesjährigen Preisträger des MTZ®-BIOPRO Schülerpreises. Wie schon im letzten Jahr konnten sich die Abiturienten mit den besten Leistungen im Profulfach Biotechnologie an den beruflichen Gymnasien in Baden-Württemberg über eine Auszeichnung freuen.**

An den berufsbildenden Gymnasien in Baden-Württemberg erhalten die Schüler die Möglichkeit, schon während der Oberstufe Profulfächer zu belegen, die sich an Inhalten der späteren Ausbildung bzw. eines Studiums im jeweiligen Gebiet orientieren. Das Profulfach Biotechnologie ermöglicht es, Schülern mit besonderem Interesse an den Lebenswissenschaften, vertiefende Kenntnisse auf diesem Gebiet zu erlangen. Die Neugier darauf, wie Leben "funktioniert", war ein Grund für die Preisträgerin Katharina Hirtz das Abiturfach Biotechnologie zu wählen: „Ich habe mich schon seit langem für Naturwissenschaften, insbesondere für die Medizin und die Stoffwechselfvorgänge in der Zelle, sehr interessiert. Mit dem Biotechnologischen Gymnasium (BTG) bot sich mir die Möglichkeit mich noch näher mit den Naturwissenschaften zu beschäftigen.“ Aber auch der Wunsch, sich zu aktuellen gesellschaftlichen Themen eine eigene, wissenschaftliche Meinung bilden zu können, war für die Schüler ein Grund für ihre Entscheidung, auf ein Biotechnologisches Gymnasium zu wechseln. Für Anna Kiebler aus Rottweil gaben diese Überlegungen mit den Ausschlag für ihre Schulentscheidung: "Biotechnologie sprach mich sehr an, da Themen wie Gentechnik und Reproduktionsbiologie oft diskutiert werden und ich wissen wollte, was genau dahinter steckt."



Angela Schmidt, Preisträgerin der Justus-von-Liebig Schule Aalen: "Die naturwissenschaftlichen Fächer mochte ich schon immer lieber als andere. Für das biotechnologische Gymnasium habe ich mich entschieden, weil Biotechnologie sich für mich viel versprechend und zukunftsorientiert anhörte. (© privat)

## Die Praxis kommt nicht zu kurz



Fabian Gräßle, Preisträger an der Johanna-Wittum Schule Pforzheim, neben seiner Fachlehrerin Frau Fiedler (links) und der Abteilungsleiterin Frau Allgaier-Scheibe. (© Michael Kiefer)

Das Besondere am Fach Biotechnologie ist, dass die Schüler neben den theoretischen Lerninhalten auch schon praktische Laborerfahrungen sammeln können. Molekularbiologische Experimente sind feste Bestandteile des Lehrplanes und werden von den Schülern sehr geschätzt. Angela Schmidt, Preisträgerin der Justus-von-Liebig-Schule Aalen, fasst zusammen, was viele Preisträger besonders lobten: Am Besten gefallen hat mir die Umsetzung der Theorie in die Praxis im Biotechnologie-Praktikum. Ob man theoretisch weiß, wie man einen genetisch veränderten Organismus erzeugt oder ob man tatsächlich einen E.Coli Stamm transformiert, damit er GFP produziert, macht einen großen

Unterschied. Natürlich funktioniert nicht alles immer so, wie es sollte, aber das gehört dazu. Und so lernt man, worauf zu achten ist. Unterricht aus dem Buch kann das nicht und die Praktika in den Labors mit Sicherheitsstufe 1 heben das BTG von anderen Gymnasien ab.

## Biotechnologie bleibt auch zukünftig spannend

"Das Besondere an der Biotechnologie, die ich in den drei Jahren kennen gelernt habe, ist für mich, dass man auf diesem Gebiet der Naturwissenschaften nie auslernt. Immer wieder gibt es neue Erkenntnisse, die das „Altbewährte“ ergänzen oder gar vollständig widerlegen. Die Fragen, wie man Krebs effizient besiegen kann oder warum bestimmte DNA-Sequenzen mehrfach aufeinanderfolgen, sind bis heute noch nicht zu 100% geklärt. Da ich in den drei Jahren immer wieder auf solche Fragen gestoßen bin, ist es spannend zu erfahren, wann es Antworten darauf geben wird", beschreibt Virginia Schnepf ihre Faszination an den Lebenswissenschaften.

Die Neugier auf das Abenteuer Forschung zu wecken und gleichzeitig die Schwierigkeiten des Laboralltags aufzuzeigen sind wichtige Anliegen der Biotechnologischen Gymnasien. Auf diese Weise soll gezielt der Nachwuchs an die Zukunftsbranche Biotechnologie, ebenso wie an die angrenzenden Fachgebiete Medizin, Medizintechnik, Pharmazie und weitere verwandte Gebiete herangeführt werden. Dass dies ein gelungener Ansatz ist, zeigen nicht zuletzt die schon sehr konkreten Berufs- und Studienwünsche der Preisträger. Biomedical Sciences, Molekulare Biotechnologie, Molekularbiologie, Biotechnologie, Molekulare Zellbiologie, Biochemie sowie die Ausbildung zur



Virginia Schnepf: "Am 1. September 2009 werde ich eine Berufsausbildung zur Pharmakantin beginnen, die mir ermöglichen wird, praktisch in der Pharmaziebranche mitzuarbeiten. Momentan setze ich mir das Ziel, nach der dreijährigen Ausbildung und weiterer Berufserfahrung, das Studium Biotechnologie oder ähnliches zu absolvieren, um

Pharmakantinnen wurden von den Preisträgern als nächster Schritt auf dem Weg ins Berufsleben genannt.

das praktisch Erlernte in der (zum Beispiel) Entwicklung anzuwenden." (© privat)

Dies ist auch ganz im Sinne der Stifter des MTZ®-BIOPRO Schülerpreises. Dieser wurde 2008 gemeinsam von der MTZ®stiftung und der BIOPRO Baden Württemberg GmbH zum ersten Mal verliehen. Der Preis würdigt die schulischen Leistungen der Preisträger und soll auch zukünftige Abiturienten getreu dem Motto „Leistung motivieren – Zukunft gestalten“ frühzeitig zu herausragenden Leistungen anspornen. Vor Allem soll der Preis jedoch zu einer beruflichen Laufbahn in den Lebenswissenschaften motivieren. Und vielleicht ist unter den heutigen Schülerpreisträgern ja auch ein zukünftiger Gewinner eines MTZ®-Awards für herausragende Nachwuchswissenschaftler.



### Die MTZ®-BIOPRO Schülerpreisträger 2009

Tine Albrecht	Edith-Stein-Schule Ravensburg
Kevin Baßler	Haus-und Landwirtschaftl. Schule, Biotechn.Gym. Offenburg
Georg Böing	Marie-Baum-Schule Heidelberg
Helen Fox	Mathilde-Weber-Schule Tübingen
Julia Geiger	Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen
Viola Goebel	Valckenburgschule Ulm
Fabian Gräble	Johanna-Wittum-Schule Pforzheim
Katharina Hirtz	Droste-Hülshoff-Schule Friedrichshafen
Thorsten Kaltenbacher	Justus-von-Liebig-Schule Waldshut-Tiengen
Anna Kiebler	Kaufmännische und Sozialpflegerische Schule Rottweil
Lukas Klumpp	Bertha-von-Suttner-Schule Ettlingen
Mario Krespach	Mildred-Scheel-Schule Böblingen
Annalena Leucht	Sibilla-Egen-Schule Schwäbisch Hall
Anna Pallaske	Matthias-Erzberger-Schule Biberach
Martin Röhrenbach	Fritz-Erler-Schule Tuttlingen
Jeremias Sibold	Merian Schule Freiburg

Natalie Schindler	Hauswirtschaftliche Schule, Biotechn. Gym. Albstadt
Angela Schmidt	Justus-von-Liebig-Schule Aalen
Daniel Schnepf	Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal
Virginia Schnepf	Anne-Frank-Schule Rastatt
Sebastian Steinhauser	Christiane-Herzog-Schule Heilbronn
Madeleine Weckler	Mathilde-Planck-Schule Lörrach
Daniel Wehrle	Mettnau-Schule Radolfzell
Sabrina Wild	Käthe-Kollwitz-Schule Esslingen
Astrid Woerner	Helene-Lange-Schule Mannheim

KS - 20.07.2009  
© BIOPRO Baden-Württemberg  
GmbH

Ein Beitrag von:



### **Weitere Informationen**

Kirsten Scharr  
BIOPRO Baden-Württemberg GmbH  
0711 218 185 08

<http://www.bio-pro.de/schule/artikelliste/index.html?lang=de>